

# SARSTEDT

## GUTEN MORGEN



Von Kathi Flau

### Sommerurlaub

Man muss es vielleicht einfach mal ausprobieren, liebe Leserinnen und Leser: Je besch... die Zeiten, desto besser die Witze. Natürlich sind viele der per Whatsapp und Facebook rumgereichten Clips und Bildschnipsel auch echt daneben. Aber eben nicht alle. Ich denke da zum Beispiel an mein soziales Netzwerk, in dem einer meiner Freunde munter von seinen Urlaubsplänen für den Sommer berichtet (2020, ja, genau). Er habe, schreibt er stolz, bereits alles eingetütet: ein Zimmer in seiner Wohnung gebucht – natürlich das mit der schönsten Aussicht! Und sogar auch Tagesflüge, schließlich wolle man ja Land und Leute kennenlernen. „Erste Tagesausflüge ins Wohnzimmer und zu den Mülltonnen gebucht“, schreibt er, „vielleicht sogar zum Glascontainer.“ Da kann mir einer sagen, was er will: Mich amüsiert das. Ich finde das lustig. Und fühle mich sogar schon zu eigenen Urlaubsplänen inspiriert – in die alte Gartenlaube vielleicht? Oder in den Keller, dahin, wo es im Sommer garantiert angenehm klimatisiert ist? Ach, mal sehen, im Moment scheint mir alles voller Sehenswürdigkeiten.

### Durchfahrt am Kipphut eingengt

**Sarstedt.** Wie die Stadtverwaltung meldet, muss die Straße Am Kipphut für alle Autofahrer deutlich eingengt werden. Die Straßenteilspernung gilt ab dem Grundstück Am Kipphut 2, und zwar ab dem heutigen Donnerstag, 23. April, bis längstens und einschließlich den Donnerstag darauf, 30. April. Die Einengung wird in Fahrtrichtung Lindenallee eingerichtet. Der Grund für diese Verkehrsmaßnahme sind Kanalarbeiten, die beendet werden müssen. Es empfiehlt sich, in dem eingengten Bereich besonders langsam und umsichtig zu fahren. Die Straße Am Kipphut befindet sich in einer 30km/h Zone. *fla*

### Hottelner Dorffest aufs nächste Jahr verschoben

**Hotteln.** Wegen der derzeitigen deutschlandweit geltenden Einschränkungen für Veranstaltungen bis einschließlich August 2020 hat das Hottelner Orgateam beschlossen, das für diesen Sommer geplante Dorffest abzusagen! Diese Entscheidung sei nicht einfach gewesen, so die Organisatoren, da auch alle sonstigen Planungen im Ort darauf abgestimmt wurden. Doch der Festwirt konnte bereits für einen Ersatztermin im nächsten Jahr gewonnen werden. Daher wird nun erstmal vorbehaltlich möglicher weiterer Einschränkungen das Dorffest 2021 für folgenden Termin angesetzt: Am ersten Juliwochenende, vom 2. bis 4. Juli 2021, soll die Feier in Hotteln nachgeholt werden. Den Termin, so die Organisatoren, könnten sich alle Interessierten schon einmal vormerken. *fla*

## VOR 25 JAHREN

**Sarstedt.** Das ehemalige Sarstedter Unternehmen GEA Ecoflex wird zu Kelvion PHE – dorthin wird nun die Plattenwärmetauscherproduktion ausgelagert. Das Unternehmen siedelt sich in Sarstedt an, wo später neben den gedichteten Plattenwärmetauschern auch vollverschweißte Plattenwärmetauscher gefertigt werden.

## SPRUCH DES TAGES

Viele, die sich auf den Weg der Selbstfindung machen, fürchten, sie könnten ankommen. Riger Willemsen eingereicht von Oliver Rose

# In Glückaufstraße soll neue Senioren-Wohnanlage entstehen

Derzeit sind Bauarbeiter mit dem Abriss der großen Halle beschäftigt / Mehrstöckiges Gebäude mit Gastronomie auch für das umliegende Wohngebiet

Von Kathi Flau

**Sarstedt.** Von der alten Fahrzeughalle steht in der Sarstedter Glückaufstraßenur noch das nackte Gerippe aus Metallstreben. Dach und Wände sind bereits demontiert, der Kran steht am Rand der Baustelle, seine Arbeit ist erst einmal getan.

„Ja, hier sollen Senioren wohnen“, bestätigt der Sarstedter Bauamtsleiter Rember Andermann. „Das wird ein dreigeschossiger Bau – nach einem Konzept, das wir bereits vor zwei Jahren hier auf dem Tisch hatten.“

Und das ist kein Konzept wie jedes andere. Es ist ein „quartiersbezogenes Altenhilfeprojekt“, wie Bauherr Peter Dürrmann sagt – also ein Projekt, das seine Umgebung in die Planung mit einbezieht. „Wir bauen 70 barrierefreie Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rund 3800 Quadratmetern“, so Dürrmann. Große Bedeutung hätten Ein-Personen-Haushalte. Die seien im Betreuten Wohnen besonders gefragt. Auch die Miete für den Wohnraum soll bezahlbar sein. „Die Durchschnittsrente betrug 2019 im Westdeutschland gerade 864 Euro“, sagt Dürrmann, der das in seiner Preisgestaltung berücksichtigen will.

Jede Wohneinheit verfügt zudem über einen Balkon oder eine Terrasse. Es gibt zwei Fahrstühle, einen Abstellraum und Parkplätze. Die Anbindung an das Haus-Notruf-System ist gewährleistet, die Haustechnik soll sowohl den Umgang der Bewohner mit Handicaps erleichtern als auch energiesparend funktionieren. Eine Tagespflege für 18 Personen und ein ambulanter Pflegedienst mit einer 24-stündigen Erreichbarkeit sollen ebenfalls zum Haus gehören.

„Ein zentraler Baustein in dem Konzept ist zudem unser Restaurant“, sagt Dürrmann. Vorgesehen ist ein täglicher Mittagstisch. Das Restaurant richtet sich sowohl an Menschen aus dem Stadtteil Giebelstieg als auch an die Mieter aus den eigenen Altenwohnungen im Neubau. „Wir möchten öffentliches Leben in dem Angebot und eine in-



Was derzeit noch eine Abriss-Baustelle ist, soll schon bald zu einer einladenden Wohnanlage für Senioren werden.

FOTO: KATHI FLAU

teressante Anlaufstelle für die Mieter.“

In bester Nachbarschaft werden sich die Senioren befinden. Denn nicht nur grenzt das 8000 Quadratmeter große Wohngebiet „Glückauf“ an deren neue Wohnanlage, im Umfeld liegen auch die Innenstadt und die unterschiedlichsten Geschäfte, vom Supermarkt bis hin zu Einzelhändlern, Ärzten, Drogerien, Apotheken oder Restaurants.

Bis das Ganze fertig ist, wird es allerdings noch ein bisschen dauern: Der Abriss allein wird schätzungsweise noch etwa zwei Wo-

# 70

**barrierefreie Wohnungen** für ältere Menschen sollen in der Glückaufstraße entstehen, in einem dreistöckigen Haus in U-Form.

chen dauern, wie einer der Arbeiter erzählt: „Man denkt immer, wenn das Gebäude an sich weg ist, ist die Arbeit getan. Aber richtig anstrengend wird es dann nochmal beim Hallenboden.“ Der sei mehrschichtig aufgebaut, dazu komme das Fundament. „Damit sind wir hier schon noch eine Weile beschäftigt.“

Die Halle an der Glückaufstraße hat lange Zeit die Tiefkühlprodukte des Herstellers Eismann beherbergt. Bis der Konzern die Lagerhalle im Jahr 2002 aufgab, hatte er immer für rund 400 000 Euro Tiefkühlware

in der Halle liegen, die allmorgendlich von Lagerarbeitern für die Abholer mit ihren Lastwagen kommissioniert wurde.

Zu dieser Zeit waren hier 43 Mitarbeiter beschäftigt, wie der damalige Regionalvertriebsleiter Andreas Hein sagte: „22 Angestellte und 21 freie Handelsvertreter, außerdem sind 29 Fahrzeuge von hier aus im Einsatz.“

Ein Zuhause für Fahrzeuge blieb die Halle auch anschließend: Hier befand sich viele Jahre die Geschäftsstelle und Fahrzeughalle der DLRG Ortsgruppe Sarstedt.

# Sperrpause bringt erste Einschränkungen

Der Bau der Bahnunterführung macht Fahrplanverschiebungen im Zugverkehr unumgänglich

Von Kathi Flau

**Sarstedt.** Das lang ersehnte Projekt, der Bau der Bahnunterführung für insgesamt 22 Millionen Euro – nun hat es wie geplant begonnen. Und damit auch die ersten Einschränkungen für Auto-, vor allem aber für Zugfahrer.

So gilt während der sogenannten Sperrpause zum Beispiel für die Regionalbahn RE 10, die von Bad Harzburg nach Hannover und zurück fährt, dass sie zu bestimmten Zeiten in Hildesheim beginnt und endet – und jeder, der die Reststrecke wie gewohnt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen will, muss auf den Schienenersatzverkehr, sprich Busse, ausweichen. Das gilt noch bis einschließlich zum morgigen Freitag.

Noch über das kommende Wochenende ist die Regionalverbindung von Göttingen nach Hannover und zurück betroffen. Einige Züge werden durch Busse ersetzt, andere fahren zu geänderten Zeiten ab.

Die S4 von Hannover nach Hildesheim wird zum Teil über Lehrte umgeleitet, ohne dass der Zug dort hält. Für die ausfallenden



Gegen Abend, wenn der Bahnverkehr anders getaktet ist als tagsüber, erwacht die Baustelle erst so richtig zum Leben.



Im Licht von Scheinwerfern geht es an die Arbeit – teilweise müssen die Oberleitungen dafür ohne Strom auskommen.

FOTOS: GEOFFREY MAY

Halte, meldet die Bahn, ist ebenfalls ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Und schließlich sind auch Verbindungen von Sarstedt nach Göttingen betroffen, diese sogar bis zum 21. Mai.

Allerdings wird insbesondere anhand dieser Verbindung deutlich, wie die Bauarbeiten derzeit organisiert sind: Von der Göttingen-Verbindung sind nämlich

vorrangig Züge betroffen, die um oder nach Mitternacht unterwegs sind. Zu einer Zeit also, wenn die Bauarbeiten an der Trogstrecke auf Hochtouren laufen. Für die baulichen Maßnahmen ist es mitunter erforderlich, die Oberleitungen der Bahn von der Stromversorgung abzuschalten, und dafür nutzen die Firmen, wenn möglich, die Nachtstunden.

Doch auch tagsüber ist das Ausmaß der Baustelle weithin sichtbar. Kräne, Bagger und Traktoren sind schon in der Ziegeleistraße zu sehen und zu hören, die vor der Baustelle dann auch über eine Ampelschaltung einspurig verläuft.

Auf der Baustelle arbeiten die Firma Kemna Bau aus Hannover, Spezialist im Straßen- und Tief-

bau, sowie das Bauunternehmen Echterhoff aus Westerkappeln/Osnabrück, das 30 Prozent der Brücken über den Mittellandkanal zwischen Osnabrück und Hannover gebaut hat, aber auch im Spezialtief- und Tunnelbau zu Hause ist. Beide sind bundesweit tätig und aufgrund ihrer besonderen Portfolios gefragte Partner der öffentlichen Hand.